

## **Bericht des Aufsichtsrats der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021**

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

- Herr Prof. Dr. Peter Steinbrenner, Affalterbach, Wissenschaftlicher Leiter des Campus of Finance: Institut für Finanzmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
- Herr Florian Fenner, Mailand, Italien, Fondsmanager
- Herr Dr. Matthias Breucker, Rechtsanwalt und Mitinhaber der Rechtsanwaltskanzlei Wüterich Breucker

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres 2021 interessiert begleitet und aufmerksam überwacht. Dabei hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens umsichtig beraten und die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. An den beiden turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen haben alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats teilgenommen. Zur Umsetzung der auch im Jahr 2021 notwendigen Vorsichtsmaßnahmen aufgrund der Corona-Epidemie wurden beide Sitzungen als hybride Videokonferenz durchgeführt. Die per Video zugeschalteten Aufsichtsratsmitglieder haben den gesamten Verlauf der Sitzung durchgängig verfolgt und haben an den Diskussionen und an den Beschlussfassungen aktiv mitgewirkt.

Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand war auch im Geschäftsjahr 2021 wie schon in den Vorjahren durch einen offenen, sachdienlichen und zielgerichteten Dialog geprägt. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats in vielen persönlichen Gesprächen und informellen Telefonaten von dem Vorstand zeitnah über die aktuelle Geschäftssituation sowie die geschäftsstrategische Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informieren lassen und haben anstehende Fragestellungen gemeinsam in einem lösungsorientierten Dialog diskutiert. Alle Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Genehmigung des Aufsichtsrats bedürfen, sind vor deren Genehmigung mit dem Vorstand eingehend besprochen und vom Aufsichtsrat genehmigt worden.

Während der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat anhand von bereits vor der Sitzung zugesandten aussagekräftigen Unterlagen sowie umfassenden mündlichen Erläuterungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert.

Dem Aufsichtsrat wurden dazu u.a. Zwischenabschlüsse, Grafiken zur Liquiditätsvorschau sowie die Zusammensetzung der Immobilienportfolios einschließlich der Aufstellung aller Transaktionen vorgelegt. Ferner wurde der Aufsichtsrat über die Konditionierungen der Fremdfinanzierungen, insbesondere über die vereinbarten Zinssätze, Zinssicherungsgeschäfte, Zinsbindungsfristen und sowie der eingeräumten Sicherheiten informiert. Anhand dieser Unterlagen sowie der Diskussionen und sonstigen Gespräche mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft und des Konzerns gemacht.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand betraf im Geschäftsjahr 2021 das Management des konzernweiten Beteiligungsportfolios. Vorstand und Aufsichtsrat haben dabei intensiv über den Einzelheiten und die Auswirkungen des an die Aktionäre der Trans-Siberian Gold plc. London gerichteten Übernahmeangebotes diskutiert. Der Absicht des Vorstands zu dessen Annahme durch die im Konzern hiervon betroffenen Gesellschaften hat sich der Aufsichtsrat sodann jeweils angeschlossen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat ebenfalls über neue Beteiligungsofferten informiert und hat diese gemeinsam mit dem Aufsichtsrat insbesondere im Hinblick auf die damit eingegangenen Risiken diskutiert.

Im Rahmen des Immobilienportfolio-Managements haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam über die konzernweite Investitionsstrategie beraten. Dabei hat der Vorstand den Aufsichtsrat insbesondere die geplanten Maßnahmen zur Entwicklung einzelner Immobilienprojekte vorgestellt und hat diese detailliert erläutert.

Weiterer Gegenstand der Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war die Verwendung der zurückgekauften Eigenen Aktien. Dabei hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die Möglichkeit informiert, den Anteil an der SM Wirtschaftsberatungs AG durch Erwerb von 165.000 Aktien SM Wirtschaftsberatungs AG gegen Abgabe von 500.000 Eigenen Aktien sowie einer geringen Zuzahlung von bisher 72% auf 76% zu erhöhen. Aufsichtsrat und Vorstand haben einstimmig beschlossen, die Möglichkeit, die Beteiligung an der SM Wirtschaftsberatungs AG auf diese Weise liquiditätsschonend auszubauen, wahrzunehmen.

Aufgrund der auch im Jahr 2021 geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben Aufsichtsrat und Vorstand auch im Jahr 2021 ausführlich über die Form der Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung diskutiert. Aufgrund der Erfahrungen der im Vorjahr als Präsenzversammlung abgewickelten Veranstaltung, deren Durchführung seitens der anwesenden Aktionäre durchgängig begrüßt wurde, waren sich Aufsichtsrat und Vorstand einig, dass auch im Jahr 2021 die Durchführung einer Präsenzversammlung einer virtuellen Hauptversammlung vorgezogen wird. Diese fand am 6. August 2021 unter erneuter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen statt. Die Tagesordnung der Hauptversammlung war von Aufsichtsrat und Vorstand zuvor gemeinsam festgelegt worden.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft wurden durch den von der ordentlichen Hauptversammlung am 19. August 2021 gewählten Abschlussprüfer, der BW Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dettingen unter Teck, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Als Prüfungsschwerpunkte der Jahresabschlussprüfung wurden bestimmt:

- Ansatz und Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sowie von Wertpapieren des Umlaufvermögens,
- Ansatz und Bewertung der Immobilien des Umlaufvermögens,
- Ansatz und Dotierung der Rückstellungen,
- Prüfung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, insbesondere die Sicherstellung,
- Geschäfte mit nahestehenden Personen.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner wiederum auch als hybriden Videokonferenz durchgeführten Sitzung am 10. März 2022 intensiv mit den Jahresabschlussunterlagen beschäftigt. Dabei wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss sowie zum Konzernjahresabschluss der RCM Beteiligungs AG für das Geschäftsjahr 2021 liegt dem Aufsichtsrat vor.

Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten Jahresabschluss der RCM Beteiligungs AG für das Geschäftsjahr 2021 einer eigenen Prüfung unterzogen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an und billigt den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 aufgestellten Jahresabschluss. Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.442.440,82 soll zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,07 je Aktie verwendet werden. Der danach verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 wird entsprechend § 172 AktG festgestellt.

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft erklärt im Rahmen des Testats zum Konzernjahresabschluss der Gesellschaft, dass nach seiner Beurteilung der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 vermittelt. Der Konzernlagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht zum Konzernjahresabschluss der RCM Beteiligungs AG per 31.12.2021 zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat billigt den Konzernjahresabschluss der RCM Beteiligungs AG sowie den Konzernlagebericht der RCM Beteiligungs AG für das Geschäftsjahr 2021.“

Auch das Jahr 2021 war durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Zu den schon vorhandenen Verwerfungen am Immobilienmarkt sind im Berichtsjahr neue Herausforderungen durch eine nun anziehende Inflation gepaart mit entsprechenden Zinssorgen getreten. Störungen der Lieferketten haben dabei die Empfindlichkeit der weltweiten Wirtschaftsverflechtungen gegen plötzliche Störungen offenbart und haben zu einer Verschärfung dieser Lage erheblich beigetragen. Dass der im Februar 2022 ausgelöste Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine nochmals zusätzliche und ganz neue Herausforderungen mit sich bringen wird, ist bereits heute zu erkennen.

Dem Vorstand und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es gelungen, sich diesen Herausforderungen zu stellen und das Geschäftsjahr 2021 erneut erfolgreich abzuschließen. Dies war nur möglich durch ein hohes Engagement und kreative Lösungskompetenz. Dafür dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft.

Sindelfingen, am 11. März 2022

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Peter Steinbrenner  
Aufsichtsratsvorsitzender